# Beitung für das Dilltal.

30 Rm.
18 Rm.
18 Rm.
Degugspreis: viertesjährlich ohne
Bringerlohn - 1,50. Bestellungen
sehmen entgegen die Geschäftskelle,
anderbem die Feitungsboten, die Bandbritesträger und fämtliche Postanstalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Druck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg. Geschaftestelle: Schulstrasse i. . Fernsprech-Anschinss fr. 24. Insertionspreise: Die fleine 6-gest.
Anzeigenzeise 15 .5., die Ressamengelie 40 .5. Bei unverändert. Wiederholungs - Aufnahmen entsprechender Rabatt, für umsangreichere Aufträge günftige Beilen-Abschliffe. Offertenzeichen od. Anst. durch die Exp. 25 .5.

50 - Ar. 12

180 3

lamper

(Benbuch

Freitag, den 15. Januar 1915

75. Jahrgang

#### Hmtlicher Ceil.

Bekannimadung

ctstr. | über das Berfüttern von Brotgetreide, Mehl und Brot, Bom 5. Januar 1915.

Der Bundesrat hat auf Grund des § 3 des Gesetzes über Infaldie Exmächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß-rahmen usw. vom 4. August (Reichsgesetztl. S. 327) fol-

nach ausgende Berordnung erlaffen: § 1. Es barf nicht verfüttert werden:

Bunn, 1) mahlfabiger Roggen und Weizen, auch gequetscht, gefcproten ober fonft gerfleinern;

mablidhiger Roggen und Beigen, mit anderer Frucht

Roghen- und Weizemnehl, das allein ober mit anderem Mehle gemischt jur Brotbereitung geeignet ist; Mischungen, benen folches Mehl beigemischt ift;

Brot mit Ausnahme von berdorbenem Brot und Brotbachlüss

§ 2. Die im § 1 genannten Erzeugniffe burfen auch um Bereiten bon Guttermitteln, wogu auch bas Schroten ehort, nicht berivendet werden.

§ 3. Die Landeszentralbehörden tonnen die Bermenung bon mahlfähigem Roggen und Beigen, insbesondere bas 6 105 125chroten, sowie die Berwendung von Roggen- und Weizen, nehl (§ 1 Rr. 3) zu anderen Zweden als zur menschiden Rahrung noch weiter beschränken ober verbieten.

§ 4. Coweit bringende wirticaftliche Bedürfniffe bor-60 175 19legen, technen die Landeszentralbehörden oder die von men bestemmten Behörden bas Berfilttern von Roggen, er im landwirtschaftlichen Betriebe bes Biehhalters er-eugt ist, für das in diesem Betriebe gehaltene Bieh all-,25 1,50emein für bestimmte Gegenden und bestimmte Arten bon

80 2,0 Birtichaften ober im Einzelfalle gulaffen. 1,64 geibehörbe beauftragten Sachberftanbigen find befugt, in 710 Raume, in denen Futtermittel hergestellt werden ober kämme, in denen Futtermittel aufbewahrt, feilgehalten oder verhadt werden, während der Geschäftszeit einzutreten, dafelbft Befichtigungen borgunehmen, Beichafteaufzeichnungen inzuschen, auch nach ihrer Auswahl Proben zum Zwede er Untersuchung gegen Empfangsbestätigung zu entnehmen. Auf Berlangen ist ein Teil der Probe amtlich verschlossen der versiegelt zurückzulassen und für die entnommene Probe ine angemessene Entschädigung zu leisten.

lenhütte elmittel hergestellt worden oder Bieh gehalten wird, sowie ie bon ihnen bestellten Betriebeleiter und Auffichtsperonen find verpflichtet, den Beamten der Polizei und den Sachverständigen auf Erfordern Auskunft über das Berahren bei Berftellung ber Erzeugniffe, über ben Umfang es Betriebs und über die zur Berarbeitung oder gur Berfütterung gelangenden Stoffe, insbesondere auch über

beren Menge und herfunft, gu erteilen. § 7. Die Sachberftanbigen find, vorbehaltlich ber bienftiden Berichterftattung und ber Angeige bon Gefegwidrigelten berbflichtet, über bie Einrichtungen und Geschäftsaftigen verhältniffe, welche durch die Aufficht zu ihrer Kenntnis ung zu fommen, Berschwiegenheit zu beobachten und sich der Mit-eilung und Berwertung der Geschäfts- und Betriebsge, pelmnisse zu enthalten. Sie sind hierauf zu vereidigen.

8 8. Die Landeszentralbehörden erlaffen die Bestimmun-

jen gur Ausführung diefer Berordnung.

\$ 9. Mit Gelbftrafe bis zu eintaufenbfünfhundert Mart der mit Gefängnis bis zu drei Monaten wird bestraft: 1) war dem Berbote der §§ 1, 2 oder den auf Grund des § 3 erlaffenen Bestimmungen der Landeszentralbehörde

auwiderhandelt; wer wiffentlich Erzeugniffe, die dem Berbote ber §§ 1, 2 ober ben auf Grund bes § 3 erlaffenen Beftimmungen ber Landeszentralbehörde zuwiber hergestellt find, ber-Tauft, feilhalt ober fonft in ben Berfehr bringt;

wer den Borfdriften des § 7 zuwider Berfcwiegenheit nicht beobachtet ober ber Mitteilung ober Berwertung bon Berriebsgeheimniffen fich nicht enthält;

wer ben nach § 8 erlaffenen Ausführungsbeftimmungen zuwiderhandelt.

In dem Falle der Rr. 3 tritt die Berfolgung nur auf ntrag des Unternehmers ein.

§ 10. Mit Gelbftrafe bis ju einhundertfünfzig Mart

er mit Saft wird bestraft: wer ben Borfchriften des § 5 zuwider ben Eintritt in die Raume, Die Befichtigung, Die Einficht in die Geichaftsaufzeichnungen ober Die Entnahme einer Probe

wer die in Gemäßheit des § 6 von ihm erforderte Ausfunft nicht erteilt oder bei der Auskunftserteilung wiffentlich unwahre Angaben macht.

§ 11. Diefe Berordnung tritt mit bem 11. Januar 1915 Rraft. Der Reichstangler bestimmt ben Zeitpuntt bes uherfrafitretens.

Die Befanntmachung über bas Berfüttern von Brotetreide und Mehl vom 28. Ofraber 1914 (Reichsgeseighl. G. 0) wird aufgehoben. Soffern bon ben Landeszentralbedelben nichts anderes bestimmt ist oder bestimmt wird, leiben die Bestimmungen, welche sie auf Grund der §§ 2, dieser Likkanntmachung erkassen, in Krast; Zuderhandlungen werden nach § 9 der borftebenden Berdnung bestraft.

Berlin, ben 5. Januar 1915.

Der Stellbertreter bes Reichotanglere: Delbrud.

Bekannimadung.

Gemäß § 6 ber als Anlage 1 abgedrudten Bundesrate, befanntmachung, betreffend Einigungsamter, bom 15. De, gember 1914 ift von uns die ale Anlage 2 abgedructe Aus, führungsverordnung bem heutigen Tage erlaffen worben. Hochwohlgeboren.

Guere Sochwohlgeboren ersuchen wir ergebenft, die nach. geordneten Behörden gefälligft entsprechend gu berftandigen, fowie für die ichleunige Beröffentlichung ber Befanntmag dung und ber Ausführungsverordnung im Regierungsamtel blatt und in ben Rreisblattern Gorge gu tragen.

Die erforberlichen lleberbruderemplare für Die Land. - Oberamtmanner - und Die Stadtgemeinden find

beigefügt.

Berlin, ben 17. Dezember 1914. Der Juftigminifter: Bejeler. Der Minifter bes Innern: b. Boebell. Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften: Grhr. v. Schorlemer.

Der Minifter für Sandel und Gewerbe. 3. Al.: b. Meberen, Un Die herren Regierungsprafibenten.

Anlage 1.

#### Bekannimadung

betreffend Ginigungeamter.

Der Bundesrat hat auf Grund bes § 3 bes Wejeges über die Ermächtigung des Bundesrats zu wirtschaftlichen Maß. nachmen usw. bom 4. August 1914 (Reichs, Gesethl. S. 327) folgende Berardnung erlaffen.

§ 1. 3ft im Begirf einer Gemeindebehorbe eine tom. munale ober gemeinnütige Anstalt (Einigungsamt) mit ber Aufgabe betraut worben, swiften Mietern und Bermic, tern ober swiften Shpothefenichuldnern und Shpothefen. glaubern gum Zwede eines billigen Ausgleichs ber Inter, effen gu vermitteln, fo fann bie Landeszentralbehörbe an ordnen, bag bie Barfdriften ber §§ 2 und 3 Geltung haben

§ 2. Mieter, Bermieter, Hpothefenschuldner, Shpothe-fengläubiger sind verbslichtet, auf Ersordern des Einigungs-ants vor diesem zu erscheinen. Die Gemeindebehörde kann sie hierzu durch eine einmalige Ordnungsstrase bis zu einhunbert Mart anhalten.

Mieter und Spothefenfdulbner find berpflichtet, über die für die Vermittlung erheblichen, von dem Einigungs-amte bestimmt zu bezeichnenden Tatsachen Auskunft zu erteilen. Die Borschrift im Abs. 1, Sat 2 findet entspre-

Gegen die Festschung der Ordnungsstrase (Abs. 1, 2) sindet Beschwerde statt. Sie ist binnen zwei Wochen bet der Gemeindeaufsichtsbehörde zu erheben; diese entscheidet

Die Gemeindebehörde ift befugt, bon ben im § 2, Abf. 1 bezeichneten Berfonen eine Berficherung an Eibes Statt fiber bie Richtigfeit und Bollftanbigfeit ihrer Mustunft entgegenzunehmen.

§ 4. Sandelt es fich in einem Berfahren, in dem Die 1, 2 ober 3 ber Befanntmachung bes Bundesrats bom 7. Alugust 1914 (Reichs-Gefethl. G. 359) oder die §§ 1 oder 3 ber Befanntmachung bes Bundesrats vom 18. August 1914 (Reichs-Gefethl. C. 377) Anwendung finden, um die Berpflichtung zur Zahlung des Mietzinses oder des Zinfes fille ein hhhothekarisch sichergestelltes Darleben ober die besonderen Rechtsfolgen, die wegen der Richtzahlung ober der nicht rechtzeitigen Zahlung nach Weiel eingetreten find, oder eintreten, fo hat das Gericht, fofern die Landeszentralbehörde bon der ihr nach § 1 guftehenden Befugnis Gebrauch gemacht hat, bas Einigungsamt bor ber Enticheibung gutachtlich gu horen.

Der Gerichtsichreiber hat die Rlage, die Ladung oder ben Antrag in Abichrift bem Ginigungsamt unverzüglich mitzuteilen. Das Ginigungsamt ift berpflichtet, fein Gutachten mit tunlichfter Beichleunigung bem Gerichte mitzu-

Wer die gemäß § 2, Abf. 2 von ihm erforderte Mustunft wiffentlich falich erteilt, wird mit Gelbftrafe bis 311 1000 Mit. beftraft.

§ 6. Die Bandeszentralbehörden erlaffen bie Beftimmungen gur Ausführung biefer Berordnung.

§ 7. Die aus Anlag biefer Berordnung borgunehmenben gerichtlichen handlungen und bas Berfahren bor bem Einigungsamt einschlieflich aller hierfür erforderlichen Urfunden find ftempel- und gebührenfrei.

§ 8. Dieje Berordnung tritt mit bem Tage ber Berfun-

dung in Rraft.

Berlin, ben 15. Dezember 1914. Der Stellbertreter bes Reichstanglers: Delbrud.

#### Ausführungsverordnung.

Auf Grund bes § 6 ber Bunbeeratebefanntmachung, betreffend Einigungsamter, bom 15. Dezember 1914 (Reiche-Gefegbl. G. 511) berordnen wir gu beren Ausführung bas Folgende:

§ 1. Der Minffter bes Innern trifft die Unordnung nach § 1 der Bekanntmachung. Der Antrag ift bon ben Borftanben (Borftebern) ber Ortsgemeinden, in beren Begirt Einigungeamter besteben, gu ftellen.

Der Antrag muß enthalten: 1. eine Darlegung über bie Berfaffung bes Einigungsamtes sowie über etwaige Bersahrensvorschriften, 2. die Bezeichnung des Borsibenden oder seines Bertreters

(§ 2 Diefer Berordnung), 3. Die Mitteilung von den für die finanzielle Förderung der

Ginigungstätigfeit in Musficht genommenen Dagnahmen.

§ 2. Den Borfit bei ben Berhandlungen bes Einigungsamts hat ein für bas Richteramt ober ben höheren Berwaltungsbienft befähigtes Mitglied gu führen, das bom Gemeindevorstand (Gemeindevorsteher) ernannt oder bestätigt

Diefes Mitglied ober fein in gleicher Beife vorgebildeter und bestellter Bertreter bilbet die Gemeindebehorde im Sinne ber §§ 2 und 3 ber Befanntmachung.

§ 3. Die Bflicht gum Ericheinen (§ 2 ber Befanntma-

dung) ift in ber Regel eine perfonliche. Mus Gefeben oder Generalvollmachten fich ergebende Bertretungebefugniffe find anguertennen.

§ 4. Bon ber Berhangung einer Ordnungestrafe (§ 2, 21bf. 1 und 2 ber Befanntmadjung) ift, wenn die Buwiderhandlung durch die perfonlichen ober wirtschaftlichen Berhaltniffe bes Berpflichteten entschuldigt wird, fowie in ber Regel dann abzusehen, wenn fie erstmalig erfolgt.

Die Bobe ber Ordnungestrafe ift nach ber wirtichaftlichen Bage bes Betroffenen unter ben Gefichtsbunften ber Birtfamfeit und bes Grades bes Berichulbens abzumeffen.

Bor ber Berhangung ber Dronungestrafe ift biefe unter

Bestimmung eines neuen Termins anzudrohen, § 5. Das Richterscheinen ber Beteiligten (§ 2, 21bf. 1 ber Befanntmachung) ift in ber Regel ale enticuldigt angufeben, wenn fie einen Bit Austunftserteilung ichriftlich bevollmächtigten Bertreter entjenden, der mit ihren für Die Bermittlung erheblichen Berhältniffen bertraut ift.

Musmartige Bermieter tonnen fich burch ihre Sausbermalter bertreten laffen.

Auswärtige Spothefengläubiger tonnen nur bann in eine Ordnungestrafe genommen werben, wenn fie bor bem bon ber Gemeindebehörde (§ 2 diefer Berordnung) erfuchten Gemeindevorstande (Gemeindevorsteher) ihres Wohnorts ober Aufenthaltsort unentschuldigt nicht erscheinen und auch einen Bertreter (Abf. 1) nicht entfenden.

Schweben bor einem Einigungeamt mehrere Gachen, an benen ein und berfelbe Bermieter ober ein und berfelbe Ohbothetengläubiger beteiligt ift, fo find diefe Gachen moglichst derart miteinander zu vereinigen, daß nur ein einmaliges Erscheinen dieser Beteiligten erforderlich wird.

§ 6. Das Berfahren bor bem Einigungsamt ift nicht öffentlich. Die Mitglieber bes Ginigungsamte haben die Berhandlungen, sowie die hierbei zu ihrer Kenntnis gelangenden Berhaltniffe geheim gu halten. Der Borfigende hat fie hierauf hinzuweifen.

§ 7. Das Einigungsamt hat, sobald die Mitteilung gemäß § 4, 2663. 2 der Bekanntmachung erfolgt ift, mit tunlichfter Beschleunigung ein schriftliches Gutachten bem Gericht gu übermitteln. Dit besonderer Gile find die an bas Bollftredungegericht gerichteten Untrage gu behandeln.

Gind gur Beit ber Mitteilung bes Gerichts bem Ginigungsamt die Berhältniffe bereits befannt, so ist bas Gut-achten sofort abzusenben. Andernsalls hat das Einigungsamt das, was zur Erstattung des Gutachtens ersorderlich ist, zu veranlassen. Es kann insbesondere von Amts wegen Die Beteiligten laben.

Das Gutachten ist von dem Borfigenden oder deffen Bertreter zu unterschreiben.

Auf Berlangen bes Gerichts hat bas Einigungsamt bas Gutachten burch eines feiner Mitglieber mundlich erläutern

§ 8. Die Borftanbe (Borfteber) von Gemeinben, in beren Begirt Einigungeamter bestehen, haben, foweit bie in ben 88 2 und 3 ber Befanntmachung bezeichneten Befugniffe in Geltung gefest find, dies und amter ben beteiligten Berichten mitzuteilen. Berlin, ben 17. Dezember 1914.

Der Buftigminifter: Befeler. Der Minifter des Innern: b. Loebell. Der Minifter für Landwirtichaft, Domanen und Forften: Arbr. b. Schorlemer. Der Mintfter für Sandel und Gewerbe. 3. Al.: v. Meheren

An die Berren Ortsichulinipektoren und Lehrer des Kreisidulinipektionsbezirk I.

Unter Bezugnahme auf ben in ber Beitung fur bas Dilltal bom 13. Januar be. 3e. abgedrudten Aufruf betr, Reichewollwoche erfuche ich Gie, der wichtigen Ungelegenheit in jeber munichenswerter Begiehung Ihre Unterfcagung guteil werben gu laffen und namentlich ba, wo es notig ericheint, Die alteren Schuler und Schulerinnen gum Albholen und Zusammentragen der Sachen heranguziehen. Formulare gu Musmeifen fteben gegebenenfalls bier gu

Ihrer Berfügung. Dillenburg, 14. Januar 1915.

Der Ronigl. Rreisichulinfpettor: Ufer.

## Nichtamtlicher Ceil. Der Krieg.

Gürforge für invalide Kriegeteilnehmer.

Bon bem Bentral-Romitee ber beutschen Bereine bom Roten Kreug erfahren wir, daß diefer Gefamtorganisation auch bie Aufgabe gufällt, nach bem Griebensichlug solchen bedürftigen Kriegsteilnehmern, die infolge des Krieges an ihrer Gesundheit geschädigt und dadurch in ihrem Er-werd beeinträchtigt worden sind, sowie deren hinterbliebenen, soweit ihnen keine zureichende Beihilse vom Reich oder die anderer Geite guteil wird, Unterftugung gu gemahren. Gie wird beftrebt fein, dieje Aufgabe in Berbindung mit allen einschlägigen Organtfationen unseres fogialen Bebene unter möglichfter Startung unferer Bolfefraft ju lofen.

Die Borarbeiten bagu find im Gange. Das Rote Rreus wird fich an das beutiche Bolt mit ber Bitte menben, ihm die großen Mittel zu geben, die es hierzu braucht, und es fteht gu erwarten, bag reiche Mittel gufammenftromen

Der Staifer im Unterftand.

lleber einen Befuch bes Raifers bei ber Garbe ergablt ein in ber "Norbbeutichen Allgemeinen Beitung" abgebrudter Gelopoftbrief: Der Ratfer war bei feinem legten Befuche bei und in brachtigfter Stimmung. Bon feiner iconen, ftolgen Rebe wirft bu ingwifden gebort haben. Er ergablte und unter anderm bon einem Befuch an ber Front im Argon = ner Balb. Dort wurde er in einen Unterftand geführt, wo ibm von einem Artillerieoffizier an einem richrigen Bufett ein Glas Wein angeboten murbe. Alle er aus ber fomfortablen Erdhöhle herausfroch, fah er fich zu feinem nicht geringen Erstaunen einer gangen Rompagnie Grangofen gegenüber. Da trat ein alter Landfturmoffizier vor und fagte: Majeftat, das find man blog Gefangene, die ich hergebracht babe, bamit fie Ihnen auch mal feben fonnen!

#### Die Rampfe um Coiffons.

Die Rampfe im Raum von Coiffons, Die am 8. Januar nach einem langeren Zeitabichnitt relativer Rube neu begonnen hatten, waren durch Angriffe der Frangofen eröffnet worden und hatten ihnen auch anfange einigen Erfolg gebracht. Die jepige Kriegelage nordöftlich von Sviffone zeigt aber ein erheblich geandertes Bild. Die beutschen Trupp en baben nicht nur ben Anprall ber Gegner jum Stehen gebracht und die Grangofen in ihre alten Stellungen gurudgeworfen, fondern fie find ihrerfeite ju einer fraftigen Offen five fibergegangen. Rachbem gestern ichon die Erfturmung ber Soben bon Cuffife und Eroun gemelbet werben fonnte, gibt ber neueste deutsche Tagesbericht die Eroberung und Cauberung ber bochflache bon Bregnh befannt. Diefer Ort liegt etwa 8 Rifometer nordöftlich von Soiffons: Db man fich mit ber Befegung ber genannten wichtigen hoben begnügen wird, oder ob es in der Abficht unferer Armeeleitung liegt, die deutsche Stellung an der Nione weftlich von Bailly gegen Sotffone ju weiter auszudehnen, laft fic vorerft nicht ertennen. Die Anwesenheit bes deut ichen Ratfere bei bem Borftof ber Marter icheint bagegen irgend einen Schluf auf bie Bedeutung ber Rampfe nicht gugulaffen. Wohl aber durfte fie nicht ohne Ginflug auf die Bucht des Angriffs gewefen fein.

Die frangofifche Diejenoffenfive.

Gin Bartfer Brief bes "Mattino" in Rom berbreitet fich über bie Geelenstimmung ber Frangofen, die bas beftan : bige Sinausgogern ber erfehnten Riefenoffenfibe geradezu ale Schmach empfänden und fich jeden Tag unge-bulbig fragten: Gind wir endlich jo weit? Der Korrefponbent berichtet fiber bie eifrig fortichreitenden Borbereitungen au diefer Difenfive, die erfolgen werde, fobald die Dit I fion ber neueinberufenen brei Rlaffen ausgebilbet ift. Diefe Ausbildung muife fich diesmal mit jurchtbarer Bewaffnung fowie mit ber hoffnung paaren, bag bie Baffen und Gefcute ber Deutschen bis jum enticheibenden Mugenblid ichabhaft geworben, und bag bie Deutschen bann abfolut minderwertig fein werben. Der Brief berichtet guch, bag die frangofifden Geich ütwertstätten Tag und Racht arbeiten, um ben Weichutpart ju ergangen und die beichabigten Geschütze wieberberguftellen. Un fcweren Geschützen werden taglich brei gegoffen, fo bag alfo im Berlauf von 150 Tagen 450 neue ichwere Weichuge bergeftellt werben. Huch feien bie famtlichen frangofifchen Geftungen jest mit neuen Ranonen ausgestattet, welche ben beutichen gleichfommen.

Gin Interview mit Bismard.

Der "Daifn Telegraph" veröffentlicht aus feinem Archib ein bieber ungebrudtes Interview, bas fein Rorreiponbent Beatth Ringstan 1867 mit Bismard batte. Bismard fagte, er febe feine Gefahr für ben Frieben. Rach 10 ober 15 Jahren wurden die Frangojen aufhoren, auf Deutschfand eifersuchtig ju fein. Frantreid, wenn es alleinftebenb fei, wurde befiegt merben und mußte bas. Es hatte weber bon England Siffe ju erwarten, bas ein erftarftes Deutschland gur Hufrechterhaltung bes Bleichgewichts auf bem Teftlande brauche, nels bon Defterreich, bas fonft feine Exi-ftens aufs Spiel fehte, noch von Italien. Defterreich gleiche

einem Saufe, das aus ichlechten Biegeln gebaut fei, aber durch trefflichen Mortel, namlich feine beutsche Bevolle-rung, susammengehalten werbe. Die einzige Gefahr für ben Frieden bestebe in der ichwantenden und bon ber Raifeferin beberrichten Bolitif.

Deutiche Unterjeeboote in Gicht.

Reuter melbet aus Dober: Mittwoch Abend um 1/,12 Uhr find zwei Kanonenichuffe in dem Safen bon Dover abgefeuert worden. Es foll ein feindliches Unterfeeboot im Safeneingang gesehen worden fein. Ein anderer englifcher Bericht fagt: Mittwoch Abend liefen hartnadige Geruchte um über die Anwesenheit von Unterfeebooten im Ranal. Bon berichiebenen Stellen ber Rufte aus find beute morgen zwei feindliche Unterseeboote auf der Sohe von Dover gesehen worden. Die Batterien eröffneten das Fener. Der Angriff wurde abgeschlagen. Weiter wird gemelbet, daß zweimal auf die Unterfeeboote aus ben ichiveren Kanonen der Bitadelle geschoffen worden fei. Der Ungriff murbe im Dunfeln unternommen, aber die Scheinwerfer hatten die Ammefenheit der Unterfeeboote festgestellt. Das Blatt "Star" melbet aus Dober: Db die feindlichen Tauchboote beichabigt find, tonnte nicht feftgeftellt werben. Donnerstag fruh wurden an berichiedenen Stellen ber Rufte in ber Rabe von Dober ibei Tauchboote gesichtet.

Mus ber englifden Lugenfabrit.

Reuter melbet aus Bondon: Gunf englische Sanitateoffigiere, die nach London gurudgefehrt find und eine Befangenicaft bon fünf Monaten in Deutschland durchgemacht haben wollen, geben mertwardige Ergablungen jum beften. Gie fagen, daß die Offigiere gewöhnlich wie Berbrecher behandelt wurden. Gie feien nicht nur bem Bebrull und ben Beleidigungen ber Menge ausgesett gewefen, fondern fie hatten auch noch bie fchlechtefte Behand lung ju erbuiben gehabt. In Roln hatte bas Bublifum versucht, die Mergte gu Innchen, die in das Gefängnis fluchteten und ihre Rettung ber Boliget gu banten hatten, die mit bem gegogenen Gabel die Menge bedroht hatte. Da die Merste verdachtig waren, berffeibete Offiziere gu fein, wurden fie bon beutiden Mergten einer Brufung untergogen, die fie gut bestanden. (Bei einer naberen Unterfuchung wird fich wohl berausstellen, bag an ber gangen Sache fein wahres Wort ift.)

Der Rüdtritt Des Grafen Berchtold.

Die Demiffion bee Grafen Berchtold fam fur die Deffentlidsteit überrafchend. Eingeweihte wußten, daß er ichon lange am tom fibe war und die Audienzen beiber Minifterprafibenten, die letter Tage in Wien ftattfanden, mit ber Demiffion in Bufammenhang ftanben. Bielfach wurde Graf Tisga als Rachfolger erwartet, umfomehr, als feine Reife in das deutsche Sauptquartier dort bie besten Gindrude hinterließ und man in Berlin überhaupt große Stude auf ihn halt. Das Mint durfte ihm auch angeboten worden fein. Boran die Betrauung icheiterte, ift mit Bestimmtheit gur Stunde nicht gu fagen und Bermutungen anguftellen, mare gwedfos. Auf dem Gebiet der innerpolitischen Ordnung der Monarchie find die Grunde nicht zu fuchen. Burian ift der Schwiegersohn des verstorbenen Generals Feervarh, und wurde icon nach Aehrenthals hingang für die Rachfolgerichaft in Betracht gezogen, aber damals von Ungarn nicht genügend unterftüst. Schwere Aufgaben harren seiner. Wir erwähnen mur die Fragen, die mit den neutralen Rachbarn Italien und Rumanien fcweben.

Die ruffifden Arlegeborbereitungen. Mus einem galigifden Spital geben ber "Biener Reuen Freien Breffe" folgende Mitteilungen gu: Unter ben ruffiichen Wefangenen befinden fich in letter Beit Golbaten, Die aus ben beutichen Unfiedlungen ftammen und mit denen man fich berftanbigen fann. Die verwundeten Ruffen werden mit ber Beit febr gutraulich und gesprächig. Golbaten aus ben Grenzbegirfen bes Raufafus erffaren alle übereinstimmend, daß fie ihre Einberufung nach unferer Beitrechnung bereits am 4. Juli mit bem Bermert einer Rrieg serffarung erhielten und icon am 14. Juli bei ihrem Raber fich ftellen mußten. Golbaten bon fibirifchen Regimentern behaupten, bereite Ende Abril einberufen worden ju fein; fie waren fcon im Juli in Rugland, wurden aber wegen bes gablreich borhandenen Solbatenmatertale gurudgeschoben, ohne abguruften, und ftanden erft feit einem Monat in ber Teuerlinie.

Gin ruffifches Gingeftaubnis.

Der S Die Korrespondenz "Rundschau" meldet aus Kopenhagemere un Umtliche Mitteilungen der russischen Heeresseitung stelle 4 Wes feft, bag gwifden Bialla und Rhita eine bejonder er erob intenfibe Mitigfeit ber Berbunbeten mahrgunehmen fei, weld die Russen zwinge, Gegenmaßnahmen zu ergreifen, um de unter Bufammenhang der feindlichen Aftionsplane ju ftoren. 8m. 11. Dichen der unteren Beich fel und ber Biltea fet es beganuar Deutschen gelungen, unterftutt von ihrer ichweren Artillergung erh eine Reibe geichloffener Angriffe burchzuführen, bor bene ne, 1 die ruffifden Truppen langfam und in voller Ordnung Materio Brorough beffer gelegene Bofitionen gurudgewichen feien. Raume um Bolimow feien erbitterte Rampfe im Gange, n gefter jur Bejegung eines ruffifden Schützengrabene burch thes Deutschen geführt hatten. sen cin

Gine Stunde bei Sindenburg.

der zurzeit auch Uniform trägt, war fürzlich bei einer Al Der befannte Schriftfteller Febor bon Bobeltig fommandierung nach Bolen Tifchgaft bei Feldmarichall bo Sindenburg. Er ergahlt darüber folgendes: Es wit eutung. munter geplaubert, es wird gleich lebhaft. Ratürlich bilbe De ft ! bie Kriegsereigniffe ben Unterton. Irgendwo bei Connen : ftochau follen jabantide Gelbmungen gefeben woolagen ben fein. Wo fommen bie ber? Gind boch fcon bie Gelben e gem bei ber ruffifchen Armee? Rein Webante, aber Leute begerander ben Regimentern, die aus dem fernsten Often kommegere Am fonnen recht wohl vereinzelte japanische Geldstüde bei fil er ereigischen, die sie sich gern wieder aus der Tasche mogeln mög Bird Barichau fallen? Richt beute und nie morgen. Aber wir kommen durch. Das ist gew Auch die Menschenkräfte des Riesenreichs sind nicht un ichopflich, auch der Rubel verfagt, auch die Munition gehr böftlich Ende. Und Rifol fcimpft, dite &

Die Türken in Tabris.

Das türfifche Saubtquartier tellt mit: Unfere Truppe ichaft ruden, unterftugt von perfifden Kontingenten, beständig Mierbeidichan bor, um das Land bon bem ruffliche ung de Joche ju befreien. Sie haben bort einen neuen großen & Miene folg bavongetragen, indem fie gestern Tabris und Gel mas, die beiben letten ruffifden Stuppuntte in biefe Gegend, befest haben. Die Ruffen, welche die Abficht batte 28 ien ich hartnädig zu verteidigen, verliegen in Unordnung biefigien i beiben Orte. Eine Angahl Mehariften, die einen Teil bigemeine englischen Besatungstruppen in Meghpten gebilbet habet Gront haben fich unferer Borbut ergeben. Heber Betereburg tompffe ber bas ruffifde Eingeständnis, bag bie berfifche gofichen vollerung bem türtischen Borruden feinen Wiberftand en rungege gegenfete. Bon Djuffa find 15 000 Flüchtlinge in Erima angelangt. Türfifche Bortruppen haben Tabris befett. 3 perfifche Bebolferung empfing fie mit großer Begeifterund aus richen

Amerita und die Philippinen. Aus Bafhington wird gemeldet: Arjegsfefretar Gar-fon erflarte vor bem Senatsausschuft, bag die Philippins Borlage eine Etappe gur Mutonomie bes Archipels ! oungen beute. Die Bhilippinen feien militarifch für Amerita wer os und fonnten von ben Bereinigten Staaten gegen feji Macht, welche in ihrer Rabe eine organifierte Streitmat Mab befage, verteibigt werben. Auf die Frage, ob er bamelifche Sapan meine, antwortete Garrifon, baft jebe Dacht bin Grei Offens die Bhilippinen burch eine einfache Truppenfendur Angol erobern tonnte, ba bie Bereinigten Staaten bort nur gungen, e ann au

Kriegsereigniffe.

Mann halten.

## Der Tagesbericht der oberften heeresleitung eineer

Großes Sauptquartier, 14. 3an. (Amtlich.) Alicien Beftlicher Ariegeichanplag: In ben Dan Um bei Rieuwport und subostlich Ppern Artilleriefampriegsan Besonders ftartes Fener richtete der Feind auf Besten deichnet. Bad, das er bald ganglich gerftort haben wird. Feindluerben, i Bab, das er bald ganglich gerstort haben lotte. Geriebte Rot Torpedobvote verschwanden, sobald sie Feuer erhielte, in en In Fortsehung des Angriffs vom 12. Januar nordöste lländis Soiffon's griffen unfere Truppen erneut auf ben Sommbelt bon Bregnh an und fauberten auch diefe Sochflache to Bon Geinde. In ftromendem Regen und tief aufgeweichtem Bebuit bem boden wurde bis in die Dunkelheit hinein Graben gearboro Graben im Sturm genommen und der Feind bis an Manniche Rot

## An den Alfern der Drina.

Radibrud verboten.

3. Fortfegung

"Bir muffen Gie erfuchen, fich gu legitimieren", antwortete ber Meltefte, ber ben Wortführer machte.

"Darf ich fragen, mit welchem Recht Sie biefes Ersuchen "Wir find Mitglieder bes Ausschuffes für nationale

Berteibigung." "Alls folche haben Gie fein Redit, mid) anguhalten."

Dho! Da irren Gie! Bir haben Gie mahrend ber Rebe bes Kronpringen genau beobachtet. Gie find ein Defter-"Ja, der bin ich. Und was weiter?"

Ein öfterreichifder Offigier ift er!" fcbrie jemand aus ber Menge, Die fich bon Gefunde ju Gefunde vergrößerte.

3d fenne ihn, er fteht bei ben Sombeds in Gemlin." "Ein öfierreichischer Spion!" frachzte eine branntwein-

beifere Stimme. "Schlagt ihn nieber, den Spion!" brullten mehrere gleich-

Fäufte wurden erhoben, Stode wurden geichwungen; immer bedrohlicher murbe bie Situation für ben jungen Offigier. Aber ber blidte fo fühn und frei auf feine Weg. ner, bag biefe fich unwillfürlich nicht naber an ihn beran-

"Gie feben", fprach ber Bortführer ber Studenten wieber, "wie aufgeregt Die Leute find. Bas haben Gie int

Belgrad gu tun?" 36 beife Defiber Gronah und bin in Gemlin ftationiert. 3ch tam berüber, um eine mir befreundete Bamilie gu befuchen."

Bicfo famen Sie benn in ben Demonstrationsjug? Sie wollten fich wohl fiber uns luftig machen?" Defiber hatte ja fagen tonnen, bag er felbft ber Gohn einer Gerbin fei, aber bas ichien ihm in biefem Moment

ale eine Feigheit. Er antwortete alfo: "Auf dem Wege eben zu dieser Familie geriet ich in Ihren Zug und wurde mitgeriffen. Da haben Sie die

Erffarung. "Nun, bann haben Gie wenigftene gehort, bag wir Gerben une bor end Defterreichern nicht fürchten", fagte

"Ja, das habe ich gehort. Bollen Gie mich nun enblich geben laffen?"

Sein faltblutiges Benehmen verfehlte feinen Ginbrud nicht. Die Studenten traten jurud und auch die Menge machte Blay. Langfam fcritt Defiber hindurch, feine Miene ate in leinem feuer feinbfeliger Blide und Worte ging.

"Rommt nur ber mit euren Militartabellen!" fdprie

ihm einer nach.

Er achtete nicht barauf, sondern lief jett mehr als er ging ber Toptichiber Allee gu. Er hatte burch ben Aufents halt eine gange Stunde verloren.

Dort, wo die Saufer ber Stadt gurudtraten und die Sabe burch die hoben, machtigen Baume ber Allee ichimmerte, ftand ein junges Madden, bas mit beforgtem Blid bie Strafe hinauffab. Als fie Defiber erblidte, lief fie, ihm mit leifem Freudenruf entgegen. "Da bift du endlich!"

Bergeih', helene", entgegnete er und jog fie bon ber Strafe an bas ftille, von bichtem Webulfch umgebene Cave-

ufer hinunter. "3ch tam in ben Demonstrationszug und wurde badurch aufgehalten." Bon feiner Affare ergablte er ihr nichts, um fie nicht

au ängstigen. Ich war so beforgt, Defiber", sprach fie. gewiß eine Menge Menschen in Belgrad, die bich fennen;

wenn dich einer von ihnen jest feben würde!" "Burde mir auch niemand ben Ropf herunterreißen" erwiderte er mit einem ichwachen Berfuch ju fchergen. Aber ber miglang. War ihm boch bas Berg ebenfo ichwer wie ihr. "Du haft wieber geweint", fagte er nach einer fleinen Baufe mahrend ber fie ftumm nebeneinander am Fluffe hingeschritten waren.

Das Madden ichaute ju ihm auf und ihre ichonen Mugen füllten fich mit Tranen.

"3d muß immergu weinen", fagte fie mit rührender

Defiber rift fie an feine Bruft und fußte fie, die ihre weichen Arme um feinen Sals ichlang und ihm feine Kuffe glübend zurüdgab.

"Es ist aus, hoffnungslos aus", sprach sie dann unter Schluchzen. "So lieb mein Bater mich hat, als ich fibn gestern nur so – so im Scherz, weißt du — fragte, ob er mir nicht erlauben wurde, einen Desterreicher zu hei-raten . . . Desider, da hättest du ihn sehen sollen! Rur daß er mich nicht geschlagen hat! Und ich . . . ich tat boch nur, ale ob id einen Scherz machte!"

"Bie eng ift boch ber horizont bes Menichen!" murmelte Defiber finfter. "Dein Bater ift ein Brofeffor, ift

ein Gelehrter und felbst ihm ichließen jo ein paar Gre ein Gesehrter und selbst ihm ichliegen so ein bein Gieb Evening pfähle die Welt ein! Und beschalb soll ihm seine Greb ur Abw auf der Welt hergeben! 3ch tann's nicht, helene! balliche tann's nicht! Benn ich drüben in Semlin an dich den weite m glaub' ich, ich muß wahnfinnig werben! 3ch hab'

fo lieb, fo lieb!" Er fchrie die Borte fast heraus und fie stamme überwältigt bon ihrem Glud und ihrem Schmerg:

"Mir geht's ja nicht anders!"

Wieber lag fie an feiner Bruft, wieber füßten fie Ber Bangfam ichlich ber Abend fibers Land, bom Fin atowin itiegen weiße gespenstige Baffernebel auf und ber B uffife fuhr rafceind durch bas durre herbstlaub. Druben, renamo anderen Ufer, fang im Schilf ein Regenpfeifer fein tr brigen feliges Abendlieb.

"Bas nun?" fragte er bumpf und tonlos, ale fie aus bem Urm geglitten mar.

Gie ftand bor ibm, bielt feine Sande umfaßt und icha ihm in die Augen. Und da fah er, wie in ihnen deutlicher eine beiße Bitte heraufstieg. Richt m lillfreis zuberstehen war dieses strimme Fleben der dunkelblat on R Augensterne.

"Rein, Helene", schrie er auf, "das kannst du nicht arhalten, mir verlangen! Wenn du willst, geh' ich mit dir sterbesgaber aber bas nicht!"

"Warrin nicht, Liebster, warum nicht? Wo es beschente ber einzige Weg ist, der uns zusammenführt!" Ihre Stimmanchem tlang fuß und weich wie nie gubor; ihr ichlanter weiten w

"Komm zu uns!" flüsterte sie, während sie ihn nalankt in und näher an sich zog. "Zu mir komm! Bist doch ür die halber Serbe. Laß diesen stolzen Kaiser in seinem glionsdelle zenden Wien! Was ist er dir? Ein Begriff, weiter nichaben is Und ich. . ich! Sagst du nicht immer, ich din dein allie gesa dein Leben?"

Er stand in furchtbarem Kampse. Sein Atem teuckeserbei seine Rasenflügel bebten, aber nur eine kurze Min an, e Dann riß er sich sast rauh von ihr los und trat zurestätigt

"Bir wollen geben!" sagte er mit einer Rube, jeigetra ihr unbeimlich klang. "Es ift spat!" "Desider!" schrie sie auf und wollte ihn noch eine ach be

umflammern. Er aber icuttelte ben Robf.

"Du hättest das nicht verlangen sollen", sagte er, in kegimer er sich langsam, mit schlaff herabhängendem Arm, dem Saben weg zuwandte. "Du hast mir damit den Abschied so (Fortf. folgt.) fagbar bitter gemacht!"

ifit es, mpflege

Muffe

Türf

Mab

Evening

Rob

cije gel

bielten

ntierner

er Wei

ber Sochflache gurudgetrieben. 14 frangofifche openbageigere und 1130 Mann wurden gefangen genommen ung stelle 4 Gefchune, 4 Maschinengewehre und ein Schein. besonder erobert. Eine glänzende Waffentat unserer Trup, n fet, welder erobert. Bugen ihres allerboch ften Kriegs, unter ben Angen ihres allerhochften Rriegs, en, um de unter Det Gesamtbeute aus den Kampfen des 12. und ibren. Zwern. Die Gesamtbeute aus den Kämpfen des 12. und sei es de Januar nordöstlich Soissons har sich nach genauer Fest, a Artislerjung erhöht auf 3150 Gesangene, 8 schwere Ges. por bene se, 1 Revolvertanone, 6 Mafchinengewehre und fonfti,

Ordnung i Marerial.
seien. In Mordofflich des Lagers von Chalons griffen die Franzischen. In gestern vor- und nachmittag mit starken Kräften östlich Gange, der gestern vor- und nachmittag mit starken Kräften östlich durch der hes an; an einigen Stellen drangen sie in unsere durch der hes ans ben ein, wurden aber durch bestige Gegenstöße beraus. unter ichweren Berluften in ihre Stellungen gurud. i einer M. Den Argannen und Bogesen nichts bon In ben Argonnen und Bogefen nichte bon

und ni ift gew

und Se

gegen feir

Streitmad

ery:

als fie !!

t und icha

richall vo In den Argonnen und fan Siddiftlich (hum, irlich bilde Destlicher Ariegsschauplas: Süddiftlich (hum, beit Channen und östlich Lögen sind russische Angrife abs.)
bei Channen und östlich Lögen sind russische Angrife abs. efeben wochlagen worden, wobet mehrere hundert Gefan, Die Gelbene gemacht igurben. 3m nordlichen Bolen ift bie Lage Leute boerandert. In Bolen westlich ber Beichfel wurden en kommetere Angriffe fortgesest. Auf dem ditlichen Bilical-ide bei fier ereignete fich nichts von Bedeutung. ogen mit

Dberfte Beeresleitung. .

Bom weftlichen Rriegoidanplas.

tion geht Wenf, 14. 3an. Der frangbiifche Rachtbericht besagt: bofilich bon Solifons machten unfere Gegenangriffe ichte Fortidritte, gwifden Cuffife und Croun, fonnre Truppil aber nicht aus Croun bervorbrechen. Ceftlich diefer beständte richaft angegriffen, mußten unfere Truppen in die Umbeständig ung des Dorfes Le Moncel gurudweichen, die fie ben ruftliche hatten. Gie halten ferner St. Marguerite und Miffb großen Er Miene bejetzt. Sonft fein wichtiges Ereignis ju melben.

Bom öftlichen Ariegofchanplag.

e in biefe Bien, 14 Jan. Amtlich wird verlautbart: In Beftosicht hatte Wien, 14. Jan. Amtlich wird verlautbart: In Westdnung diefizien und in Aussisch-Bolen ist der gestrige Tag im den Teil disemeinen ruhig verlaufen. An unserer sestgefüg-eldet babet Front entlang der Rida scheiterten alle seindlichen An-durg komisse der letten Tage. In den Ostsarpathen und in der versische Bolichen Bukowina neuerdings unbedeutende Retognos-versische Adlichen Bukowina neuerdings unbedeutende Retognos-versische Antungsgesechte.

Die Rampfe im Drient.

besett. D Ropenhagen, 14. Jan. (B.B.3.) Die Blätter laffen Begeisterund aus Betereburg melben, daß die Rudfonzentrierung der filichen Kaufasusarmeen auf Tislis begonnen habe, wo Ruffen ernent gur Offenfibe übergugeben beabfichtigetär Gare Russen ernent zur Offentible nochgescher aus Tistis: Bhilipping. Die russische Zeitung "Kurier" melder aus Tistis: Archivels sie Türken rücken in Persien vor. Ihre wichtigsten Bestrchivels sie Tungen gehen in der Räbe der russischen Grenze vor sich.

Bom tolonialen Ariegoidauplas.

Mabrid, 14. 3an. Dier antommende offigielle portub er damtiliche Depefchen aus Liffabon geben mit anertennensmer-Macht bin Freimut neue ichwere portugiefische Rieberlagen ppensenden Angola ju. Darnach ift es ben beutschen Truppen ge-rt nur Inngen, eine Grenzwache der Bortugiesen in Stärke von 650 kann gu überrumpeln und in die Flucht gu ichlagen.

Bermifdte Rriegenadrichten.

Berlin, 14 3an. Die bisher als Gafte bei unferem Beiling Beitheer weilenden fremden Militarattaches baben, je bas "Berliner Tageblatt" erfahrt, die Reife nach bem Amtlich.) flichen Kriegoichauplag angetreten.

ben Dun Umfterbam, 14. 3an. (B.B.3.) Die hollanbifche rietambriegeanleihe von 275 Millionen Gulben ift bereits über-Bestendelchnet. Da die Beichnungen erft in 14 Tagen geschloffen Geindlierben, ift mit einer mehrfachen lieberzeichnung gu rechnen, gererhielte inen, die in der Beit von Samstag bis Mittwoch an der nordoftl flandifden Rufte angespult worden find, beträgt 33. Es

ben Dobenbelt fich ausnahmslos um Minen englischer herfunft. Sonbon, 14. 3an. Der englische Dampfer "Effrieda", ichtem Bebrui bem Wege bon Rem-Caftle nach London, ift öftlich bon

Graben acarborough auf eine Mine gestoßen und gefunten. Die bis an Mannschaft rettete sich in zwei Boote.

paar Gre Evening Rews" meldet, verfügte die englische Admiralität sein Liebs Grening News" meldet, verfügte die englische Admiralität, sein Liebs ur Abwehr der Angrisse deutscher Kriegsschiffe auf die ein dich der nglische Küste die Berstärfung des Minengürtels um eine hab' dich welte und dritte Minenzone.

Kopenhagen, 14. Jan. (B.B.) Rach der Weren. Rotterdam, 14. 3an. (B.B.3.) Bie bie Londoner

Robenhagen, 14. 3an. (B.B.3.) Rach ber "Breme ftammel burben alle deutschen Firmennamen in Rugland zwangs, era: beife gelofcht. Die Stadtgemeinden Riga, Rebal und Ddeffa thielten ben Befehl, famtliche beutiche Stragennamen gu

iften fie antfernen. bom fin Berlin, 14. 3an. Bei ber Berfolgung der aus der b ber 28 utowina nach Rumanien geflüchteten Rumanen betraten uffifche Truppen rumanifches Gebiet. Die rumanifche Drüben, renginache ichof sofort und totete givet Rosafen. Die er sein tr brigen flohen über die Grenze.

#### Cokales und Provinzielles.

Diffenburg, 15. Banuar.

- (Marinebant.) Die Rreisgeschäftoftelle für ben men beut illfreis bes deutschen Flottenvereins hat von Großadmiral buntelblat on Roefter namene ber Bentralftelle für Angelegeniten freiwilliger Gaben an Die Marine zwei Goreiben du nicht troalten, in benen ber Empfang von je 50 Mart ale Liet dir fterd esgabenspende bestätigt wird. In dem einen Schreiben
eißt es, daß der Betrag "zur Anschaffung von Beihnachts-Bo es beichenten für unfere maderen Blaufaden bermendet und 3bre Stim andem braben Geemann eine große Weihnachtefreude behlanter Reiten wird." Der Stationebelegierte ber freiwilligen Kranenbflege in Bilhelmshaven, Kontreadmiral 3. D. Meier, ie ihn nafantt in einem weiteren Schreiben bem genannten Berein Bist doch ür die überwiesenen Liebesgaben. Ebenso ipricht der Staseinem gleonsdelegierte der Annahmestelle für freiwillige Liebesweiter nickaben in Eurhaben, von Schuckmann dem Berein für in bein affie gefandten Liebesgaben feinen beften Dant aus,

(Solbatenbant.) Bon bem Rommandeur bes Atem feue lejerve-Infanterie-Regiments Rr. 81, Oberft von Jor-urze Min an, erhalten wir nachstehendes Schreiben: Das Regiment b trat zur eftätigt gerne den Empfang der durch Ihre Bermittlung geer Rube, ammelten Beilnachtsgaben. Gie haben wesentlich bagu eigetragen, unferen Felbgrauen ein Beibnachtofeft noch einfach beimatlicher Beife gu ermöglichen. Der Lichterglang ber Beihnachtebaume und ein reicher Gabentisch gauberten en beutschen heiligen Abend auf Frankreiche Fluren. Das igte er, in Regiment ibricht Ihnen und allen Gebern für die gefandten im bem Staben feinen und den Dant aller Dannichaften ofchied fo mus und bittet, diefen Dant allen Spendern ber Gaben ju tf. folgt.) Abermitteln.

- (Cifernes Areug.) Das Giferne Rreug erhielten Obersager Funte, Sohn bes Rgl. hegemeisters Junte in Manberbach, und Leutnant ber Referbe Meffner bon Beglar, ber bem württembergifchen Gelbartil- ferie-Regiment Rr. 13 angehort.

(Reffamationen.) Befuche um Befreiung und Burudftellung bom Deeresbienft werben bes ofteren bon Birmen doppelt und fogar breifach eingereicht, an bas Kriegsministerium oder Die Feldzeugmeisterei, bas Generaltommando und bas Begirfefommando. Dies ift falich und erichwert nur ben ichriftlichen Geichaftogang. Alle Gefuche find einfach eingureichen und geben burch bie Drisbehörden und den Zivilvorsitzenden der Erfatfommiffion an das Begirtstommando. Falle mehrere Manne ichaften in einem Gefuch reflamiert werben, fo ift eine befondere Lifte nach Ramen, Dienstgrad, Jahresflaffe und

Baffengattung bem Befuch beiguffigen. (Reichswollwoche,) Um Zweifeln zu begegnen, bemerfen wir, daß es fich bei der Reichswollwoche barum handelt, die in vielen Saufern vorhandenen alten überflüffigen Boll- und Baumwollsachen (abgelegte Rieibungs ftude ufw.) für die Berforgung unferer Truppen mit warmen Sullen, nugbar gu machen. Auf neu anguferrigende Bollund Stridwaren, Die fonft jederzeit erwfinicht find, wirb hierbei nicht gerechnet. Es eignen fich alle größeren Stude, wie Bortieren, Tifchbeden und anderes, aber auch Bollftoffmufter, fofern fie minbeftens 15 bis 20 Bentimeter gange

und Breite haben. (Die nachfte Bfundwoche.) Geldpoftbriefe nach bem Feldheer im Gewicht über 250 Gramm bis 500 Gramm werden für die Zeit vom 1. bis einschließlich 7. Februar unter ben befannten Bedingungen bon neuem jugelaffen. Die Gebühr beträgt 20 Bfg.

- (Deutiche Schrift.) Die Gerichtsbehörben follen in Zukunft in affen amtlichen Schriftstuden nur beutscher Budftaben fich bedienen, namentlich follen auch Orte- und Familiennamen fortan nur beutich gefdrieben werben.

- (Giegener Stadttheater.) Am fommenden Sonntag nachmittag wird bei Bollspreifen bas neue Luftiptel "Der Schlagbaum" gegeben. "Bie einft im Da i", bas am Abend bet Meinen Breifen gegeben wird, erlebt damit bereits die 10. Aufführung am Giegener Stadttheater.

PC. Biesbaden, 14. 3an. Die Raffauifche Landesbant hat ihre Kassen angewiesen, alles eingehende Gold alsbald den staatlichen Kassen zu überweisen. Sie führte bis jett ohne die Hauptkasse in Wiesbaden 1 100 000 Mt. in Gold an bie ftaatlichen Raffen ab.

\* Biesbaben, 14. 3an. Sier ftarb ber im Huheftand lebende taiferliche Gefandte Sauptmann a. D. bon Boigt-Rhes. Der Berftorbene war Gefandter in Gugtemala, in Chile und gulest in Gerbien.

FC. Socit, 14. 3an. Am Beilsheimer Beg überfuhr ber Militarfraftwagenführer heinrich Grun aus Frantfurt bas fechsjährige Gobuchen bes Arbeiters Robler mit bem Argitwagen. Das Rind war fofort eine Leiche.

Branfurt, 14. 3an. Außer großen Mengen warmer Unterfleider find von den Eifenbahnvereinen im Direftionsbegirf Frankfurt an Gelbspenden bis jest 21 447 Mark für bie "Kriegssammlung ber Gifenbahn" abgeliefert worben.

PC. Bom Dain, 14. 3an. Das eingetretene Sochmaffer swang sur Ginftellung ber Schiffahrt. Der Bergberfehr war in ben beiden erften Bochen des neuen Jahres flau; die wenigen Schiffe, die famen, brachten meift Buder und Mehl, fowie Roblen. Der Talberfehr dagegen gestaltete fich fehr lebhaft.

. Sanau, 14. 3an. Der fürglich berftorbene Rentner Reuber hat ber Marienfirden-Gemeinde 160 000 Mart, bem Berein für innere Miffion 30 000 Mart und bem Diatoniffenhaus 3500 Mark vermacht.

PC. Gernsheim, 14. 3an. Oberamterichter Rrug bon hier, ber ale Oberleutnant ber Referbe im Felbe fteht und tot gesagt war, ift nicht gefallen. Er ift erfrankt und befindet fich auf ber heimreife.

#### Vermischtes.

- Mus Amerita geht einem Dillenburger ein Brief ju, der die Stimmung im Lande der unbegrengten Moglichkeiten recht eingebend wiedergibt. Es beifit in bem Briefe: Die in Amerika lebenben Deutschen bieten alles auf, um bem Baterlande beigufteben. Die Deutschen Remporte haben einen Bafar beranftaltet, ber einen außerorbentsichen Erfolg hatte. 3ch habe, ftatt einen Weih-nachtsbaum zu taufen und meine Familie zu beschenken, em Bafar gegeben. Beber Deutsche und Defterreicher hat da gegeben. Wir werben diesmal ohne Weihnachtsbaum fein. Wir tun es gerne. Der Deutschenhaß der englischen Breffe bier ift geradegu entfestich und niederträchtig, aber allmählich werben Bielen die Augen geöffnet. Biele Englander beschuldigen ihr eigenes Sand und meffen Gir Edward Gren die Echuld am Rriege bei. Ich habe Heimweh, wie ich es noch nie empfunden habe, seit der Krieg ausgebrochen ist. Und so fühlt jeder Deutsche hier. Amerika scheint eine englische Kolonie unter anderer Glagge geworben ju fein. 16 Millionen Deutsche in Amerika werden alles aufbieten, um der heimat gu belfen. Taufende und abermals Taufende deutscher Reservisten muffen täglich bie englischen Lügenberichte lefen. Armes England! Sier ift jeder ber Anficht, daß es Ruhe und Frieden gibt, fobald ber Rrieg nach England übertragen ift. Bir marten auf die Tatigfeit ber Beppelinfrenger. Wir taufden eiferne Ringe für goldene ein und tragen fie mit Stolg. Bir find alle feft babon ibergengt, daß Deutschland flegen wird und muß.

Ein Manneswort. Gin Schloffergehilfe in einer Raffeler Fabrit, Gatte und Bater, batte im Schützengraben einen Rlagebrief bon feiner Mutter erhalten. Darouf betam die Mutter, beren zweiter Sohn gegen Ruft-land tampft, folgende Antwort: Liebe Mutter! Du ichreibft, Du würdest wahnsinnig, wenn mir erwas passierte. Bog Bomben und Granaten! Dafür find wir im Krieg. Bir fürchten uns bor bem Tobe nicht. Denn unfer Schic-fal liegt in Gottes Sand, und fein Wille geschebe, und da wird nicht gejammert und nicht gebarmt. Sei folg, daß Du zwei Sohne fürs Baterland geben fannft. Oder ift's Dir lieber, wenn die Ruffen fommen und Deine Cohne figen hinterm Dfen?

— Die Funtentelegraphie. Das Kopenhagener "Extrablad" erfährt aus Bondon, der Krieg habe die große Befahr ber brahtlofen Telegraphie entblogt, die barin bestehe, daß drahtlose Stationen im Geheimen errichtet wer-ben tonnen, ohne daß die Möglichkeit gegeben sei, bin Stelle gu entbeden, wo fie verborgen feien. Es habe ber englijden Begierung gewaltige Anftrengungen gefosient, gra beime brahtlofe Stationen ber Deutiden gu entbeden. Best habe indeffen Marconi eine neue Erfindung ge-

macht, welche die Möglichkeit gebe, festzustellen, wober ein brahtlofes Telegramm framme. Es fet leicht, mittels ber Erfindung auch folde brabtlofen Stationen gu entbeden, Die fich auf horden beschränften. Marconi hat die Erfindung gur Berfügung ber italienischen und ber englischen Regierung gestellt. Bielleicht fei Die Bewilligung für Die Marconi-Gefellichaft, Die beutichen Tagesberichte, die morgens und abende ausgesandt werden, aufzunehmen, die Anerkennung hierfür. Rach einer gemeinsamen Uebereinfunft laffe bie Marconi-Gefellichaft Diefe Telegramme burch bas englische Telegraphenbureau "Erchange Telegraph" ver-öffentlichen, nachdem die die englische Zensur passiert hätten.

- Bas Bringenden ergablt. Aus Beimar wird bem "Benaer Bolfeblatt" gefdrieben. Die Großhergogin besichrigte neulich wieder mehrere Lagarette, wobei ihr Koduerchen fie begleitete. Gine Dame bes Roten Areuges unterhielt fich angelegentlich mit bem Bringeschen und erfundigte fich auch nach dem Ergeben bes Grofher joge, ber befanntlich febr regen perfonlichen Inteil an ben Rampfen in Bolen nimmt, worauf Bringefichen ftolg erhotberte: Baba fdrieft die Ruffen tot und hat auch Läufe.

— Bergrabenes Kriegematerial. Gine halb-amtliche Mitteilung bejagt nach ber "Königsberger Hartungichen Beitung", daß in Oftpreugen betrachtliche gunde ruffifcher Baffen und Gefcogvorrate gemacht worden find, die von den Ruffen vor dem Abzug aus Oftpreußen vergraben maren. Lendesbewohner hatten die unterirdiichen rufflischen Borratskammern entdedt und unfere Militärbehörde bavon benachrichtigt. Das Kriegsmaterial ist noch verwendbar und wird nun gute Dienste gegen den Feind nun. Der Bfeil prallt fogulagen auf ben Schützen gurud. Die Aufmertfamteit ber Einwohnerichaft, ber man ben Kriegemittelguwache gegen bie Ruffen verbanft, verbient Lob und Racheiferung. Auch die fleinen Borteile gelten.

- Der Born Frantreichs. Rach einer Melbung frangofifder Blatter ift borauszusehen, daß die Behandlung ber deutiden Gefangenen in Franfreich weiter bericharft wird. Der "Figaro" berlangt, daß ben beutichen Gefangenen auch das Gelb abgenommen und verwahrt werde, wie das den frangösischen Gesangenen in Deutschland geschehe. Der "Figaro" möge sich einmal danach erfundigen, wie bieber icon bie beutiden Gefangenen behandelt worden find; er wird bann auch erfahren, unter nelden Borwanden fie beraubt worden find. Diefe But gegen hilflose Gesangene gereicht Frankreich gewiß nicht gimn Richme. Man foll aber in Frankreich nicht überfeben, daß die Bahl der frangofifden Gefangenen in Deutschland weitaus hober ift als die der deutschen in Frankreich!

#### Die Erdbebentataftrophe in Stalien.

Bu bem Graufen bes furchtbaren Bolferfrieges bat fich in dem bom Kriege noch unberührten Italien der Schreden ber Raturgewalt gefellt. Bir Deutsche fteben mit unfern Berbündeten im beißen Rampfe um unfer Dafein, wir achten nicht darauf, ob links und rechts bie Rameraben fallen, Die Familien tragen ftill ihr Leid und benfen an das Biel, bas gu erreichen ift. Aber bie Menschheit ift doch noch nicht fo abgeftumpit und bon Leidenschaften beberricht, bag fich nicht in ihr bas Ditgefühl regte angefichts bes großen Raturereigniffes, bas mit einem Schlage mehr als 10 000 Menfchen unter ihren Wohnstätten begraben hat. Das Erdbeben hat ein weites Gebiet, gang Mittelitalien, beimgefucht; es ift im Beften bon Floreng über Rom bis Reapel, an ber Oftfufte bon Ancona bis Chieti berfpurt worden. Der Schaben ift erheblicher als man glaubte, namentlich in ber Campagne Romana, in Lagium und in einem Teile ber Abruggen. Das Bentrum icheint in ben Abruggen gu liegen, wo bie Starte fiebenten Grades feftgestellt murbe. Bon bort wirfte es in größerem Umfreis, sich ällmählich abschwächend nörblich bis gur Bo-Cbene, fublich bis Sigilien. Der Charafter war wellenformig und in der Richtung von Dften nach Beften; Die Dauer 15 Gefunden. Das Erdbeben ift hauptfächlich durch feine riefige Ausdehnung auf gang 3 talien bom Bo bis nach Stallien bemerfenswert. Die Opfer wer-ben bom "Secolo" auf 20 000 geschätzt. Es bestätigt fich, bag am ichlimmiten Abeggano betroffen ift. Dort ift buchftablich fein Stein auf bem andern geblieben. Die Husgrabung ber Berichütteten wurde in Abeggano bie gange Racht fortgefeut. Erweifen fich bie bisberigen Meldungen als richtig, bann find in Abessano allein gegen 10 000 Menfchen gestorben. Der nachftitart betroffene Berb ift die Grabt Sora in der Broving Caferta. Huch hier find gahlreiche Saufer eingestürzt, alle übrigen unbewohnbar geworben. 200 Tote murben bisber berausgezogen. Die lieberlebenden fampieren auf ben Strafen. Sora gablte 18 000 Einwohner. Huch Ajelli bei Aveggano mit 1000 Einwohnern foll bernichtet, die Dome bon Sulmona und Ceccano follen berftort fein. Am Donnerstag morgen um 2 Uhr 52 Min. murbe in Rom ein neues wellenformiges Erd: beben verfpurt, bas aber nur zwei oder brei Gefunden Dauerte. Biele Familien eilten auf die Strafen und berbrachten bort ben Reft ber Racht.

#### Grühere Erdbebentataftrophen.

3m Jahre 79: Ausbruch bes Befube. herculanum und Bompejl. Angeblich 30 000 Tote: 1631: Ausbruch des Besuds. 20 000 Tote. 1667: Erdbeben im Kankasus. 80 000 Tote. 1669: Ausbruch des Acina. Zwölf Drie gerftort. 25 000 Tote. 1693: Erdbeben auf Gigilien. 100 000 Tote. 1703: Erbbeben in Japan. Debbo gerftort. 200 000 Tote. 1731: Erdbeben in China. 100 000 Tote. 1755: Erdbeben in Liffabon. 50 000 Tote. 1783: Erdbeben in Calabrien. 100 000 Tote. 1797: Erdbeben in Banama. 40 000 Tote. 1868: Erdbeben in Beru. 20 000 Tote. 1883: Musbruch bes Bulfans bei Krafatan auf Java. 40 000 Tote. 1895: Erdbeben in Japan. 20 000 Tote. 1902: Musbruch des Mont Bele auf Martinique. 32 000 Tote. 1905: Erdbeben in San Francisco. 500 Tote. 1908: Erdbeben in Cafabrien und Gigilien. Rund 80 000 Tote.

#### Letzte nachrichten.

Mopenhagen, 15. 3an. Rad Melbungen ber Barifer Breife aus Arras hat Die Stadt furchtbar unter bem mochenlangen Bombardement gelitten. Gange Stadtteile find bem Erdboden gleichgemacht. Bon ber Bebolferung find nur 3500 Berfonen gurudgeblieben. Die anberen find geflüchtet.

London, 15. Jan. Seit Conntag wird in Antwerben wieder Beigbrot verlauft. Das Brot foftet 58 Bfennig. 12 Raffeebaufer haben bie Erlaubnis erhalten, bis 12 Uhr nachte aufzuhalten, obwohl alle anderen Bofale um

10 Uhr abends fchliegen muffen. Reuftrelin, 15. 3an. Wie die "Landes-Beitung" erfahrt, hat ber Jahrgang 1915 in Frankreich insgefaurt 58 Brogent Burudftellungen gebracht; Die Burudgeftellten find meift garnifondienftunfahig.

Berlin, 15. 3an. Bu ben beutiden Erfolgen bei Goiffone wird bem "Lofalangeiger" über Ropenhagen aus Baris gemelbet: Rorblich Coiffons wogt feit Anfang Januar ein befriger Rampf um ben 132-Meterhugel, ber fich aus bem Bofienne-Tal erhebt. Anfänglich war es ben Frangofen gelungen, Die Deutschen von dem Sugel gu berdrangen. Die Deutschen find herren fiber bas Joftenne-Tal mit feinen großen wichtigen Gifenbahnlinien und ben beiben wichtigen Chauffeen zwifden Chauny und Laon. In der Champagne wurden gleichfalls eine Reibe erbitterter Rampfe ausge-

Ropenhagen, 15. 3an. Rady einer Blattermelbung aus Baris bat Boincare in Riemport eine Anfprache gehalten, in ber er fagte: Rur noch wenige Monate Gebuld; haltet noch eine Zeitlang die moralische Widerstandsfraft und Rörperfraft aufrecht, da das Schidfal bes tommenden Jahrhunderts jest entichieden wird.

Baris, 15. 3an. Das Rriegsgericht berurteilte ben Deutschen Libeftein ju givei Jahren Gefangnie. Libeftein, der in Frankreich anfässig ift, fälschte seine Ausweispapiere, um ben Glauben zu erweden, er fei ein Frangofe.

Berlin, 15. 3an. Heber bie Stimmung unter bem ruffifchen Truppen in Galigien wir gemelbet: Daß bie Ruffen große Truppenansammlungen hinter ben Rarpathen aufammengezogen haben, ift jest unwiderleglich bewiesen. Die Mitteilung, daß die Ruffen wenig Luft haben, weiter zu kampfen, wird beinahe von allen Gefangenentransporten, auch aus anderen Wegenben, bestätigt. Bo fie nicht mehr Gefahr laufen, bon ihren eigenen Rame-raben im Ruden unter Teuer genommen gu werben, falls fle sich ergeben, laufen fie über.

Wien, 15. Jan. In diplomatifchen Kreifen wird erflitt fei, ber gwifchen Berchtold und Armeefreisen wegen ber Diplomatenaffare auf ber Gudbahn entftanden ift.

Bien, 15. 3an. Die "Reue Freie Breffe" erfahrt aus Budabeft, daß jum Rachfolger des Barons Burian ber Reichstagsabgeordnete Graf Emilian Gegdenbi auserfeben fei. Doch werbe auch ein Intimus bes berftorbenen Thronfolgers, Graf Eugen Karaconhi, genannt.

Stodholm, 15. 3an. Der Beichlug ber ichmebifchen Regierung, ben Baffeuschmuggel nach Rugland entschieden gu unterbinden, beraubt bas Barenreich ber legten Möglichfeit einer Einfuhr von Baffen und Munition aus England ober America.

Bora, 15. 3an. Durch bas Erbbeben find alle nicht eingefturgten Saufer berart beschädigt, bag fie haben geraumt werben muffen. Truppen berichiedener Gattungen find gur Silfeleiftung hier eingetroffen und haben bis jest 450 Tot. und viele Berwundete aus ben Trummern geborgen. Die Bermunbeten murben in Belten und Baraden untergebracht. Brot und andere Lebensmittel werben an die Ueberlebenben

Rom, 15. 3an. Laut den letten Berechnungen beträgt bie Bahl ber Opfer bes Erdbebens 25 000 Den fchen. 3n Sora erfolgte geftern ein neuer Erdftog, wodurch auch Die ftebengebliebenen Saufer einfturgten.

Rom, 15. 3an. Der Babft besuchte geftern nachmittag bas außerhalb bes Batifans hinter ber Betersfirche gelegene, aber burch eine öffentliche Strafe won ihr getrennte Lagarett Santa Marta, wo etwa 100 Opfer des Erbbebens untergebracht find. Das Lagarett ift babfilicher Befit, bom Bapft für Cholerafrante erbaut, bann oft als Bilgerherberge benutt.

Rom, 15. 3an. Das Erbbebenunglud, bas in ber Breffe und in der Offentlichen Meinung die Erörterung fiber ben Rrieg faft bollfiandig gurudgebrangt bat, bat in ber hiefigen beutiden und ofterreichtich-ungarifden Rolonie aufrichtige Teilnahme gewedt.

Umfterbam, 15. Jan. Aus Betereburg wird ber "Timee" gemelbet, baf in Aferbeibican fürchterliche gu-ftande herrichen. In Tabrie find bie Banten gefchloffen worden. Die armenische Bebofferung flüchtet nach bem Raufajus. Bereits mehr als 160 000 notleidende Armenier find im Rautafus eingetroffen.

London, 15. 3an. Reuter melbet aus Bretoria: 21m 11. Januar begann ber Brogeg gegen ben Gefretar bes Generale Bebere, Broefhuigen, und bas Mitglied bes Unionsparlaments, Biet Grober, wegen Teilnahme an bem Burenaufftande. Der Brogeg erregt großes Intereffe in Subafrita, da Broethuigen bei ben Buren fehr beliebt, und Grober ein Entel bes ehemaligen Brafibenten Rruger ift.

London, 15. 3an. Der "Dailh Telegraph" melbet aus Bafbington: Der Savag-Dampfer "Dacia" wurde an Ed ward Breitung in Marquette bertauft und in bas imerifattifche Schifferegifter eingetragen. Er befindet fich in Galveston und foll am Freitag abreifen, wie man glaubt nach Bremen. Die "Times" fcreibt bagu: Die Uebernahme bes Dampfers "Dacia" ber hamburg-Amerifo Linie, ber unter ameritanifder Flagge fahren foll, wird in Schiffahrtefreifen mit großem Intereffe verfolgt. Man glaubt, bag eine folde llebertragung als ein Bragebengfall von größter Bichtigfeit fein wurde. Es wird offen gelagt, bag bie Berbunbeten bie lebertragung nicht anerfennen follten, ba fle ungefestlich fei.

Aussterdam, 15. Jan. Reuter meldet aus Bajhington: Die Marinekommission des Kongresses hat das Programm des Repräsentantenhauses gutgeheißen. Danach sollen all-jährlich zwei Banzerschiffe, sechs Torpedobootsjäger und 17 Unterfeeboote gebaut werben.

Cleveland, 15. 3an. Gin Deutscher namens 28 en g ift in einem Roffer über die fanabifche Grenze nach Buf. falo entfommen. Es wird erffart, bag ein regelrechtes Onftem folder beimlichen Grenguberichreitungen beftebe.

#### Gettentlicher Wetterdienst.

Borausfichtliche Witterung, für Samstag, 16. Januar: Trube, mit Rieberichlagen, ftarte, zeitweife auffrifchende aber milbe fiibmeftliche Binbe.

Berantwortlicher Schriftletter: Beinrid DRIller.

000000000000000000

## Für alle Bäckereien!

Die borgeichriebenen

Mushange ber Befanntmachung über ben Berfehr mit Brot

vom 28. Ottober bo. 3re. find vorratig in ber

100

Buchdruckerei E. Weidenbach, Dillenburg.

#### Oberförsterei Haiger.

Freitag, ben 22. Januar 1915, morgens 10 Uhr werben bei Gammirt Rloft ju Steinbach aus Diftr 38b u. 39b (Ralfirite) bes Schutbesirts Steinbach verfauft. Buchen: 212 Rm. Scheit, 247 Rm. Knuppel und 175 Rm. ungeformte Reifer Br Rlaffe.

Man perlange überall ben

gebrannten Kaffee "Sirocco"

## LimburgerSirocco-Rösterei

welcher fich burch vorzüglichen Wohlgeschmad und große Preiswürdigfeit ausgeichnet. (779

Erhaltlich in 1, und 1, Blund-Baleten mit Schutmarte in ben meiften Rolonialwarenbanblungen.

## — Teilnehmer-Verzeichnis jum Stadt-fernsprechnet Dillenburg.

erganzt auf ben neuesten Stand, mit ben abgeanberten Anschlußnummern, auf Carton gedruckt zum Anheften an bie Wand, zum Breise von 30 Pfg. vorrätig in ber

Buddruderei G. Beidenbad, Dillenburg.

#### Gg. Wiersdörfer, Heilgehülfe.

Dillenburg, Hauptstr. 73, Sanltätsgeschäft.

Alle Arten Bruobbänder, Geradehalter, Krankenpflege-, s. Wöchne-rinsen-Artikel, Verbandstoffe und alle anderen in mein Fach einschlagenden Artikel. Fachgemässe Bediesung. -

#### Arieger-Wefte "Baroffa"

(gefetite geldütt) pelamaum, febr leicht impragniert Dl. 13,50.

Unterhofen aus wafferb dt. Banella, fiber Die anbere Unterhofe au sieben, febr leicht DR. 4,50. Beftellungen nimmt ent-

Ernft Rrah, Dillenburg, Dechanifche Raberei, Bresberftraße 1. Wieberreif. erbalten Rabatt.

#### Birdlige Magricten. Dillenburg.

gvangelifde Sirdengemeinbe. Soanga, den 17. Januar, 2. n. Eviph., vorm. 3½ Uhr: Oerr Bjarrer Sachs. Lieder: 32, 214 B. 6. 11 U.: Kindeca. Lied: 168 5 Uhr: Or. Gir. Fremdt. Lied: 219 B. 7.

Rm. 11/2 U: Brebigt in Gibach. Nam. 1% II: Predigt in Eibach.
Oerr Bfarrer Fremdt.
Nachm. 11% Uhr: Bredigt in
Sechshelden. Or. Bfr Courad.
Nam. 2 Ihr: Gottesdienst in
Donsback. Or. Bfr. Sacks.
Taufen u. Trauungen:
Oerr Bfr. Fremdt.
81%, Ildr: Berf. i ev Berefinsh.
Montag 8 II: Miffionsnähe.
im Saafe der Kleinfinderich.

im Sagie der Kleinfindersch. Dienstag & U.: Jungfrauenv. Dienstag Abend 1/9 Ubr: Jünglingsv. und Männerchor. Vittw. 81/, U.: And. i. d Kirche. Derr Bfarrer Frembt.

Detr Blatter Freindt.
Mittwoch 81/4 u. Freit. 83/4 U. Gebetsstunden im Bereinsh.
Donnerstag 81/4, Uhr:
Gem ich ze Chor.
Freitag 71/4, U.: Borbereitung aum Riabergottesbienft.

Ratholifde Rirdengemeinde-

An Sonn a Feierragen:
In Sonn a Feierragen:
Bm. 7<sup>1</sup>, 11. Stühmeff, 9<sup>2</sup>/, U.
Oocham, 2 II. And. (Cyrtftenl.)
An Werfragen:
Olg. Meffe 7<sup>2</sup>/, Uhr. Jeben
Samftag abbs. 8 Uhr. Salve.
Beichtaelegenbeit Samftag,
nm. 5—7 und naf. 8 Uhr.
Sonwags vm. 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—7<sup>2</sup>/, Uhr. Methodiften-Gemeinde.

Sm. 9% ühr Brediger Duroll. 11 Uhr: Sonntagsichtle. Rm 5 Uhr: Prediger Duroll. Mittwoch jällt d. Bibelft. aus.

Mittwoch jällt d. Bibelst. aus.

berborn.

10 U.: Or. Bir. Weber.

1 Uhr: Kindergotiesdienst.

2 Uhr: Or. Bir Conradi.
Abends 81/, Uhr: Bersammlim großen Bereinshaustgal.
Burg: 121/, U. Kindergotiesd.

2 Uhr: Or Cand Dasse mann.
Udersdorf: 4 U.: Bir Conradi.
Onscherg: 2 U.: Bir. Weber.
Tausen und Trauungen:
Oerr Desan Bros. Daußen.
Vorr Desan Bros. Daußen.
Vinglingso. im Bereinshaus.
Diensig., 19 Jan., abb. 9 Uhr:
Ariegsberstunde in der Kula.
Wittw., 20. Jan., abb. 8 Uhr:
Aungfrauend. i. d. Kindersch.
Donnerst., 21. Jan., abb. 9 U.
Kriegsberstunde in der Aula.
Freitag., 22. Jan., abb. 9 U.
Kriegsberstunde in der Aula.
Freitag., 22. Jan., abb. 9 Uhr.
Gebeisstunde im Bereinsb. Gebeisftunde im Bereinsb

#### Nachhilfestunden für Gaalifch gefucht. Offert unt. B. 108 an b Gefchansft.

Berliner Geld-Lose i. M. 3.30, 5918 Geldgew. Ziehung 19 u 20. Januar Haupt- 60000 20000 10000 Mk bares Geld.

Flotten-Geldlose à Mk 3.50. 11233 Geldgew. Ziehung vom 27.—29. Jan.ar. Hampt- 75 000 40 000 20 000 Mk. bares Geld.

r rto 10 Pfg. jede Laste20 Ptg. Descke, Krauznach.

Feinste Blut - Apfelfigen fow e alle ande en Corten Apfelfinen n. Zitronen empfiehlt

Spanifcher Garten, Diffenburg, Dauptftr. 18,

Duhneraugen befettigt ficher "Offo" 31 50 % Allein echt: Amts-Apotheke.

#### Schlesw. - Holft, Tafelbutter

tägl. friich aus ber Molferet empi. billiaft in Boufenbung. Sans Wendt Rachf. in Oujum. Breisangave u. Berfandbedingung umfonft u. fret. Barantie: Burudnab ne.

#### neuen Spinat empfiehlt Deinr. Bracht.

Giu wenig gebrauchter Rudenberb und ein Rinderwagen abquoeben Laufenbeltein 6.

Ein ordentlicher Junge gum Gleifchaustragen u. le cht. Arbeiten gefucht. 111 Carl Teder, Sauptfir. 89.

Sübich möbl. Zimmer mit ober obne Benfion an permitten. Raberes Beidafisftelle.

westen, Unterjaden, Beinkleiber, bor allem aber D anzufertigen. Berabe an Deden besteht für die Truppen ein au bentlicher Bedarf, ba fie ben Aufenthalt in ben Sch

gräben fehr erleichtern und erträglich machen. Mit gi Erfolg find bereits bon fachberftanbiger Geite aus Rleibern aller Art Deden in der Große bon 1,50:2 hergestellt worben, bie einen berborragenben Erfan fabrifmäßig erzeugte wollene Deden bilben und beren ftellungefoften nur ein Biertel einer fabrifmaffig ftellten wollenen Dede betragen.

Aufruf an die bentichen hausfrauen.

In der Rett bom 18. bis 24. Januar 1915 foff.

Der Bwed biefer Reichswolfwoche besteht barin

wärmster Billigung Ihrer Majestat ber Raiferin, in

unfere im Felbe ftebenben Truppen bie in ben bei

und getragenen Rleibungsftude (herren- und Frau

bung, auch Unterfleidung) zu fammeln. Es follen nur wollene, fondern auch baumwollene Cachen fotvie

eingesammelt werden, um daraus namentlich llebe

Deutschland eine Reich swollwoche ftattfinden.

Familien noch vorhandenen überflüffigen warmen

Bu biefer Aufgabe bedürfen bie unterzeichneten ? ber tätigen Mitarbeit aller beutfcher Graue

Die Organisation Diefes Sammelwerfes wird fich Gauen des Baterlandes berichiebenartig geftalten ben Gigentumlichfeiten und ben besonderen Lebensber niffen ihrer Bewohner.

Aber Euch Allen wird rechtzeitig die Mitteilung Dafing bie Einzelheiten gugeben. Bunachft richtet Euch icho 327) fo rauf ein, in Guren Schranten nachzuseben, mas 3br ents fonnt, um es benen gu widmen, die mit ihrer Bruft und f jebe Be Blut uns Alle befdugen. Gebt, fobiel 3hr irgendwie reitung behren fonnt!

Rur Diejenigen Familien, in benen anftedenbe & heiten herrichen, bitten wir, fich im Intereffe ber Milgen gefeben heit an bem Liebeswerk auf Dieje Weife nicht gu

Alfo nochmals, beutsche Hausfrauen, frisch ans We Sammelt aus Schranten und Truben, was 3hr an Badwar behrlichem finbet!

Schnürt es gu Bunbeln, padt es in Gade unb es gur Abholung bereit, wenn alle unfere Selfer i Reichswollwoche bom 18. bis 24. 3anuar an Gure Turen flopfen!

Berlin, den 1. Januar 1915.

Berlin, den 1. Januar 1915. Kriegsausschuß für warme Unterkleidung E. B. wichtete Gurft gu Galm - Sorftmar.

# Preuß. Süddentsche Klassen-Lotte

Biehung 2. Rlaffe am 12. und 13. Februganbess Letter Ernenerungstermin

8. Februar Empfehle noch zur 2. Rlaffe

1/4 à Mf. 20.— | 1/8 à Mf. 10.— | Porto 15 Big. Bestellungen nimmt auch herr Aug. Weyel, Da

entgegen. Siegen

R. Stauf

Rgl. Lotterieeinnehm

## Statt besonderer Anzeige.

Seute Ratt entichlief fanft nach langem, gebulbig duchstab ertragenem Leiden meine liebe Frau, unfere bergent Bur gute Mutter und Schwiegermutter

## Christine Schneider

geb. Dilger

im Alter con 61 Jahren.

In tiefer Trauer :

Carl Schneiber. Marta Trimborn geb. Shneiber. Toni Schneiber. Dermann Trimborn & St. i. Felbe. ktvichter Erich Ecnneiber.

Baiger, ben 14. Januar 1915

Die Beerbigung fiebet Same ag, ben 16. Januar, nachm. 21/2 Uhr ftatt. 110

Gestern Abend 71/, Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden meine innigstgeliebte Gattin, treue Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Tochter und Schwester

#### Karoline Ruff geb. Witzel

im 53. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

## Hauptlehrer Christian Ruff

Haiger, den 15. Januar 1915.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Januar, nachmittags 31/2 Uhr statt.

Von Kondolenzbesuchen bittet man abzusehen.

itber b

mare, n emmebl 2116

ewichte bewicht unbert

Weizenn

wenbet

Finidara eres be formen \$ 5. Rartoffe Der pffelflor tinbeite

offein t reifig ! etragen Roge rtoffe artoffel ber mer

eriebene

rmenbe fonder breif Stati ber Ger ermende

oggenbi

erftellu umbert § 7. oggenbr Die 8 chlartig § 9.

nen, fi e einer aben Die h e ber dt, fü morg Die !

then a § 10. ht dar Bade in die eden. § 11.

ol gur preien, len, be § 12. em and m Ba

glieber \$ 13. beau me, in berpa porgui

threr n Emi 14

herg